

Besuch und Marende auf Schloss Karneid

Es war ein bewölkter Tag, als sich die Vinobarden am ersten Mai-Samstag zum Sturm auf das Schloß Karneid am Eingang des Eggentales aufmachten.

Die Burg, 1297 erstmal erwähnt, liegt in exponierter Lage: von drei Seiten ist sie nicht angreifbar, nur von der Bergseite ist nach dem Burggraben ein langer schmaler Zugang, der um das halbe Schloß führt, sodass die Eindringlinge von oben bekämpft werden konnten. Wir hatten es leichter, unser Führer Georg Köllensberger hatte den Schlüssel. Die Burg ist seit 1973 im Besitze von Christoph von Malaisè, ein Nachkomme des Herrn Ferdinand von Miller.



Schloss Karneid ist von malerischer Schönheit: eng verwinkelt mit vielen Stiegen und Gewölben mit romantischen Innenhöfen, einer Terrasse mit einmaliger Aussicht auf Bozen, einer Burgkapelle, verschiedenen Stuben und Zimmer und einen schönen Rittersaal. Im großen Hochzeitszimmer gab es zur Bequemlichkeit der Gäste ein „Plumpsklo“: da sieht man 200 m in die tiefe Schlucht (brrr).



Nach dem Rundgang, mit ausgezeichneten und unterhaltsamen Erklärungen durch Herrn Köllensberger, setzten sich die rund 45 teilnehmenden Vinobarden in der Kemenate zu einer Burgmarende zusammen. Der gute Speck, der ausgezeichnete Wein mitsamt Graukas, Rettich und Sgombri mundete allen.

Eine digitale Diaschau des Markgrafen und die Passübergabe an VIB Sonja belebten den Nachmittag. Die Musiker VIB Sepp, Symp Aldo und VIB Heinz spielten bekannte Lieder vor und alle Anwesenden unterhielten sich bestens. Beim zunachten halfen alle beim Abräumen und wir gingen mit Wehmut aus der uns lieb gewordenen Burg. Der harte Kern der Vinobarden kehrte noch im Keller des Markgrafen zum Ausklang ein, es wurde spät als alle nach Hause fuhren.



Ein Dank allen die mitgeholfen haben dieses schöne Fest zu gestalten.

VIB Markgraf Toni